



Die Weltmaschine des Franz Gsellmann.

Kaag 12, A-8332 Edelsbach. Tel: +43/3115/2983. Mobil: +43/664/2665993. eMail: office@weltmaschine.at

PRESSEINFORMATION

Über ein Jahr hat der Betriebselektriker und Künstler Thomas Blas an der Runderneuerung der mehr als 1000 Einzelteile gearbeitet

**EINE SCHÖNE HERAUSFORDERUNG FÜR BASTLER UND BAUER:
DIE RENOVIERUNG VON FRANZ GSELLMANN'S WELTMASCHINE**

„Franz Gsellmann hat immer ehrlich und sauber gearbeitet, mit großer Beharrung und ohne Tricks.“ So beschreibt Thomas Blas, Künstler und gelernter Betriebselektriker, der mehr als ein Jahr lang in mühe- und liebevoller Kleinarbeit an der Runderneuerung der Weltmaschine gearbeitet hat, die Arbeitsweise ihres Erbauers. „Dementsprechend wichtig war es auch“, so Blas, „bei der Renovierung die Grundsätze der Maschinenbaukunst nicht außer Acht zu lassen, sich aber gleichzeitig in die wunderbare und gleichzeitig wunderliche Welt des Franz Gsellmann und seiner Maschine hinein zu denken. Nur so war es möglich, eine so außergewöhnliche und seltsame Konstruktion auf eine Weise wieder in Gang zu setzen, die den Intentionen ihres Erbauers entspricht. Immerhin besteht die Weltmaschine aus mehreren tausend Einzelteilen, darunter zum Beispiel 25 Motore und mehr als 200 Glühbirnen, die alle in vielschichtiger und für den Betrachter direkt oft gar nicht nachvollziehbarer Weise zusammen wirken. Gemeinsam mit Thomas Blas hat auch der Elektriker Hannes Hirt an Teilen der Weltmaschine gearbeitet.“

Die Haupt-Renovierungsarbeiten wurden am und rund um das sogenannte „Atomium“ durchgeführt, das sich als zentraler Teil an der Vorderseite der Weltmaschine sehr rasch um seine eigene Achse dreht und neben vielen anderen Teilen unter anderem aus 18 Hulahup-Reifen sowie 65 Glühbirnen besteht. Besonders schwierig war dabei die millimetergenaue Einstellung aller Teile am Atomium, damit es bei dessen schneller Drehung zu keinen Berührungen und Reibereien kommt. „Natürlich wurden neben dem Atomium noch jede Menge anderer Kleinigkeiten überprüft, zum Beispiel wurde eine Glocke unter dem Atomium erneuert, die verschiedene Lichteinheiten ansteuert, weiters zahlreiche Motoren und Gebläse generalüberholt oder auch alle Chromteile geputzt und poliert.“

Eine besondere Schwierigkeit war vor allem das Auftreiben geeigneter Ersatzteile, die es inzwischen größtenteils gar nicht mehr gibt. So waren etwa Thomas Blas und Franz Gsellmann junior wochenlang auf der Suche nach bestimmten roten Drahtstücken, die sie schließlich in einem kleinen Geschäft in Graz auftreiben konnten. Der Renovierungsauftrag an Blas lautete: Nichts darf verändert werden, alles muss originalgetreu bleiben. Renovator Blas zur Weltmaschine: „... eine wunderbare Maschine, in die man einsteigen kann, um eine Zeitreise zu machen: in eine Welt der Träume, Wünsche und Hoffnungen.“

Edelsbach, 8. Oktober 2003

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen Franz Gsellmann junior unter 0664/2665993 sowie per eMail unter office@weltmaschine.at oder Thomas Blas unter 0699/12165778 jederzeit gerne zur Verfügung.